

Limits of Control

freies klassenübergreifendes Projekt, offen für alle

1. Projektgruppentreffen im Wintersemester 2012/13: Di, 23.10., 15 Uhr
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
2. Treffen am Do, 25.10. um 10 Uhr
Raum E.EG.22 im Neubau

Die augenblicklich allgegenwärtige Diskussion über den Begriff des „gläsernen Menschen“ und über die zunehmende Kontrolle und Überwachung unserer Lebenswelt und Privatsphäre – sei es ungewollt (Stichworte: Google Street View und Google Earth, Überwachungskameras im öffentlichen Raum, digitaler Fingerabdruck, Rasterfahndung, Körperscanner, etc.) oder freiwillig (Stichworte: Facebook, Myspace, Sexting, Blogs und Webseiten, Casting- und Talkshows, etc.) – und die damit einhergehende wachsende kommerzielle Auswertung der dadurch neu verfügbaren Daten verlangen von uns heute einen bewussteren, kritischeren Umgang mit Kontrollsystemen aller Art. Michel Foucault beschrieb 1975 in *Überwachen und Strafen – Die Geburt des Gefängnisses* Jeremy Benthams architektonische Vision des *Panopticon* (1791) als Bildmetapher für die perfekte Kontrolle des Individuums durch eine höhere Instanz und als Sinnbild für Macht- und Kontrollmechanismen in unserer modernen „Disziplinargesellschaft“. In einfachen Worten: Alles, was ich tue, wird gesehen und weil ich weiß, dass ich gesehen werden kann, ohne jedoch zu wissen wann, verhalte ich mich anders. Die Überwachung des öffentlichen und Durchleuchtung des privaten Raumes in unserer Zeit ist die logische Fortführung des Panopticon-Entwurfes.

Die von Foucault beschriebene Idee des *Panoptismus* seit der Beginn des 19. Jahrhunderts in modernen „Disziplinareinrichtungen“ wie Schulen, Krankenhäusern, Kasernen und Fabriken ist jedoch in jüngster Zeit um einen weiteren Aspekt bereichert worden: den der Freiwilligkeit. Wurden noch bis zum Ende des letzten Jahrtausends die durch die mannigfaltigen Normierungen innerhalb der Disziplinarsysteme in unserer Gesellschaft optimierten Produktionsbedingungen mit dem einzigen Ziel einer kontrollierteren, effektiveren Gesamtökonomie durchweg kritisch gesehen, hat sich spätestens mit der Verbreitung von Facebook seit 2004 (2012: eine Milliarde Mitglieder) ein digitaler Exhibitionismus breit gemacht, der tiefgreifende Veränderungen in unserem Werteverständnis mit sich bringt. Das Privateste wird nun öffentlich gemacht, Freundschaften werden in neuen Wertesystemen kategorisiert, quantitativ statt qualitativ bewertet und können formlos gekündigt werden wie Bankkonten. Der gleiche „mündige Bürger“, der sich gerade noch vehement für mehr Datenschutz aussprach, toleriert nun unter dem Vorwand des wohligen digitalen Beisammenseins die komplette Aufgabe seiner Privatsphäre und gibt mit dem Setzen eines Häkchens auf der Amazon- oder Ebay-Webseite bereitwillig sein Kaufverhalten zur tabulosen kommerziellen Weiterverwertung frei. Der zeitgenössische Mensch liefert sich also sehenden Auges selbst ins Panopticon ein. Er *will* beobachtet werden.

Ausgehend von diesen Überlegungen untersuchen die Projektteilnehmer(innen) Strategien und Techniken der Kontrolle bzw. ersinnen im Umkehrschluss Auswege aus ebendiesen Kontrollmechanismen und kreative Gegenentwürfe. Wie kann man sich der freiwilligen und unfreiwilligen Kontrolle durch produktionssteigernde Disziplinarsysteme entziehen? Wie verweigert man sich der zunehmenden Besitznahme durch politische, administrative und kommerzielle Strukturen? Welches Potenzial haben anarchistische, subversive Positionen in der Kunst? Während des Semesters werden künstlerische Positionen, die sich im gleichen Themenbereich bewegen, vorgestellt und diskutiert. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, eine eigenständige Arbeit in einem frei wählbaren Medium zu entwickeln.

Julian Rosefeldt ist seit dem WS 2011/12 Professor für digitale/zeitbasierte Medien. Die von ihm betreuten Semesterprojekte werden klassenübergreifend angeboten.

Studierende können sich jederzeit nach Terminabsprache auch zur Besprechung ihrer Arbeiten bei ihm vorstellen.

Terminvereinbarung über Carlos de Abreu: abreu@adbk.mhn.de